



Inhalt

Editorial

- [Editorial](#)

Rückblick

- [LANUV-Jahrespressekonferenz stand dieses Jahr im Zeichen von Windenergie](#)

Einblick

- [Genügend Flächenpotenzial für die Windenergie in NRW](#)
- [Bereitstellung der Ergebnisse aus der Flächenanalyse Windenergie](#)
- [Windenergie im Energieatlas NRW](#)

Ausblick

- [Weitere Arbeiten im Energieatlas NRW](#)



Editorial

Liebe Leser*innen unseres Energieatlas-Newsletters,

die letzten 6 Wochen standen ganz im Zeichen der Windenergie: in unserem letzten Energieatlas-Newsletter hatten wir schon unser neues Windenergiemonitoring NRW vorgestellt. Ab sofort hat dieses auch eine eigene URL: www.windenergiemonitoring.nrw.de. Das gesamte Thema Windenergie wurde darüber hinaus auf einer eigenen Seite im Energieatlas aufbereitet: www.wind.nrw.de. Darüber hinaus wurde die neue [Flächenpotenzialstudie Windenergie](#) veröffentlicht und die Daten aus der Studie in die [Planungskarte Windenergie](#) eingearbeitet. Als Zwischenergebnis der Studie können Sie sich darüber hinaus eine [Karte im PDF-Format](#) herunterladen, die die Ergebnisse der GIS-Analyse Windenergie zeigt. Da im Anschluss an die GIS-Analyse die Potenziale noch rechnerisch modifiziert wurden, beachten Sie bitte die Erklärungen zur Karte.

Die Geodaten zur Studie sind über unser Geoportal herunterzuladen. Bitte schreiben Sie uns hierfür eine Mail, genauso wenn Sie sich mit Fragen und Anregungen an uns wenden möchten: fachbereich37@lanuv.nrw.de.



Niklas Raffalski (rechts) aus der Koordinierungsstelle Klimaschutz Klimawandel hat die Windpotenzialstudie 2023 geleitet

LANUV-Jahrespressekonferenz stand dieses Jahr im Zeichen von Windenergie

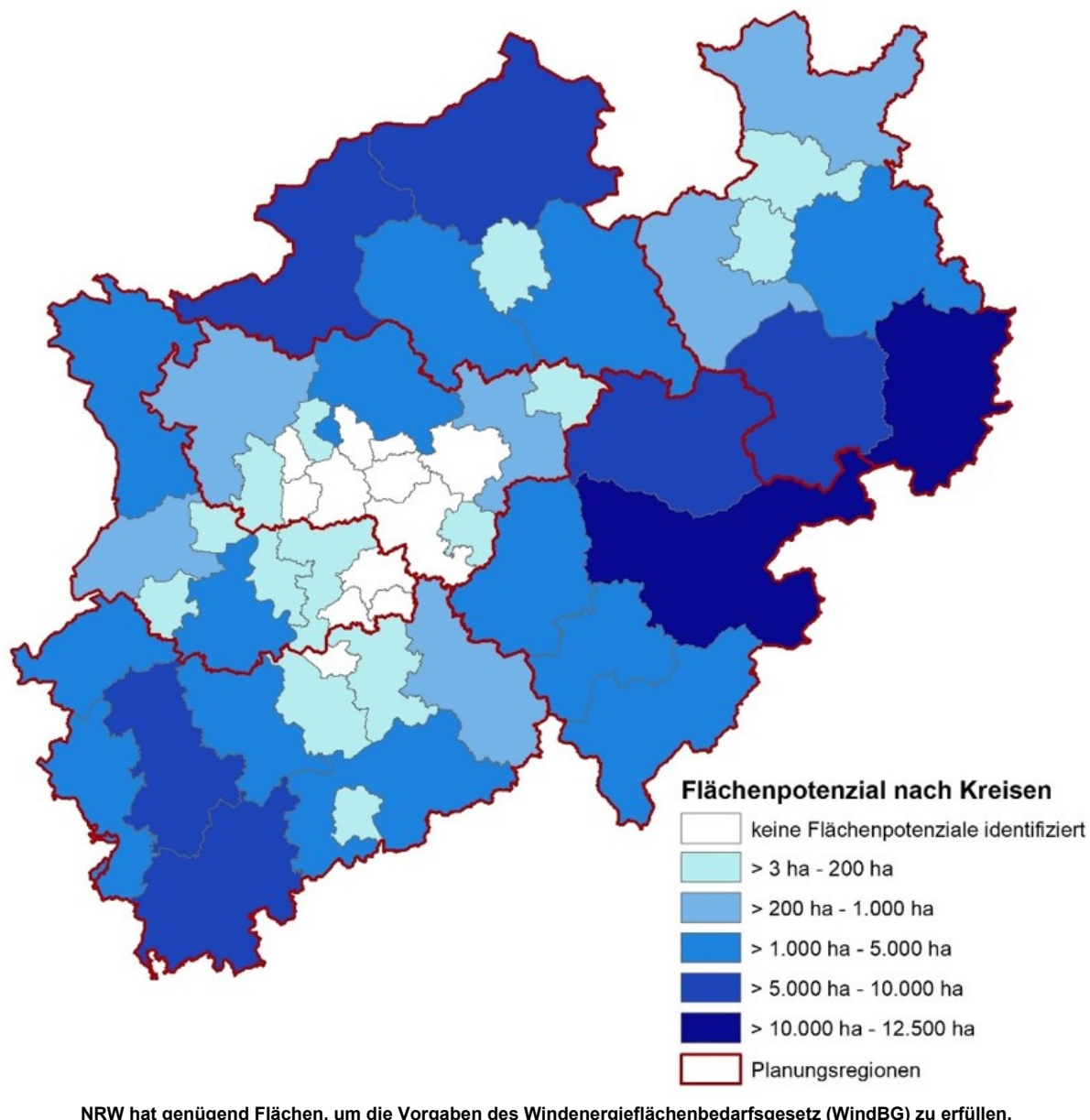
Das LANUV stellte letzten Donnerstag den 16. Juni 2023 bei seiner Jahrespressekonferenz die Flächenanalyse Windenergie vor, mit der die Planung von Windenergieanlagen in Nordrhein-Westfalen unterstützt wird. Diese wurde im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen (MWIKE) durchgeführt.

Mit dem Windenergieflächenbedarfsgesetz (WindBG), das am 1. Februar 2023 in Kraft getreten ist, hat der Bund den Ländern verbindliche Flächenziele vorgegeben. In Nordrhein-Westfalen müssen demnach 1,8 Prozent der Landesfläche für den Ausbau der Windenergie ausgewiesen werden. Auf der Grundlage aktueller planungs- und genehmigungsrechtlicher Rahmenbedingungen hat das LANUV untersucht, wie viele Flächen es in Nordrhein-Westfalen gibt, die zum Ausbau der Windenergie geeignet sind und wie sie auf die Regionen verteilt sind. Das Ergebnis liegt nun in Form des neuen LANUV-Fachberichtes 142 vor. Neben der Flächenanalyse wurde auch das neue [Windenergiemonitoring NRW](#) sowie der [LANUV-Jahresbericht 2022](#) vorgestellt.

Die Jahrespressekonferenz fand am LANUV-Standort Duisburg statt und wurde gleichzeitig hybrid übertragen. Insgesamt nahmen vor Ort und online etwa 40 Personen teil, von denen zahlreiche Pressevertreter*innen im Nachgang von den Ergebnissen der Windpotenzialstudie berichteten.

Weitere Informationen:

- [Pressemitteilung zur LANUV-Jahrespressekonferenz](#)
- [Download der Flächenanalyse Windenergie](#)
- [Download LANUV-Jahresbericht](#)
- [Zum Windenergiemonitoring NRW](#)



Genügend Flächenpotenzial für die Windenergie in NRW

Die Ergebnisse der neuen LANUV-Studie zeigen, dass das Flächenpotenzial für die Windenergienutzung in Nordrhein-Westfalen unter Annahme realistischer Rahmenbedingungen ausreichend groß ist, um die Vorgaben des Windenergieflächenbedarfsgesetz (WindBG) zu erfüllen. Demnach besteht für Nordrhein-Westfalen ein Flächenpotenzial von 106.802 Hektar, was etwa 3,1 Prozent der Landesfläche entspricht. Somit verbleibt auch bei Umsetzung des für NRW (u. a. angesichts der Siedlungsstruktur) durchaus ambitionierten Flächenbeitragswertes von 1,8 Prozent der Landesfläche ein Handlungs- und Gestaltungsspielraum auf Ebene der Regionalplanung, um eigene Konzepte zu entwickeln und entsprechende planerische Erwägungen zu berücksichtigen.

Die Ergebnisse zeigen auch, dass die Flächenpotenziale im Land regional sehr unterschiedlich verteilt sind: Das größte Potenzial findet sich in der Planungsregion Arnsberg, gefolgt von Köln und Detmold. Im Ruhrgebiet konnten erwartungsgemäß nur wenige geeignete Flächen ermittelt werden.

In Zahlen heißt das: Für die Planungsregion Arnsberg wurden 29.266 Hektar bzw. 27,4 Prozent des gesamten Flächenpotenzials ermittelt, gefolgt von den Planungsregionen Köln mit 27.540 Hektar (25,8 %), Detmold mit 23.152 Hektar (21,7 %) und Münster mit 18.595 Hektar (17,4 %). Dem gegenüber ist das Flächenpotenzial in der Planungsregion Düsseldorf mit 5.535 Hektar (5,2 %) sowie im Gebiet des Regionalverbands Ruhr mit 2.714 Hektar (2,5 %) deutlich geringer. Die größten Potenziale liegen vor allem im Hochstift Paderborn und dem östlichen Teil des Sauerlands, im Nordwesten des Münsterlandes sowie im westlichen Teil des Regierungsbezirks Köln.

Planungsregion	Flächenpotenzial Windenergie	Anteil am landesweiten Gesamtpotenzial
Arnsberg	29.266 ha	27,4 %
Detmold	23.152 ha	21,7 %
Düsseldorf	5.535 ha	5,2 %
Köln	27.540 ha	25,8 %
Münster	18.595 ha	17,4 %
RVR	2.714 ha	2,5 %

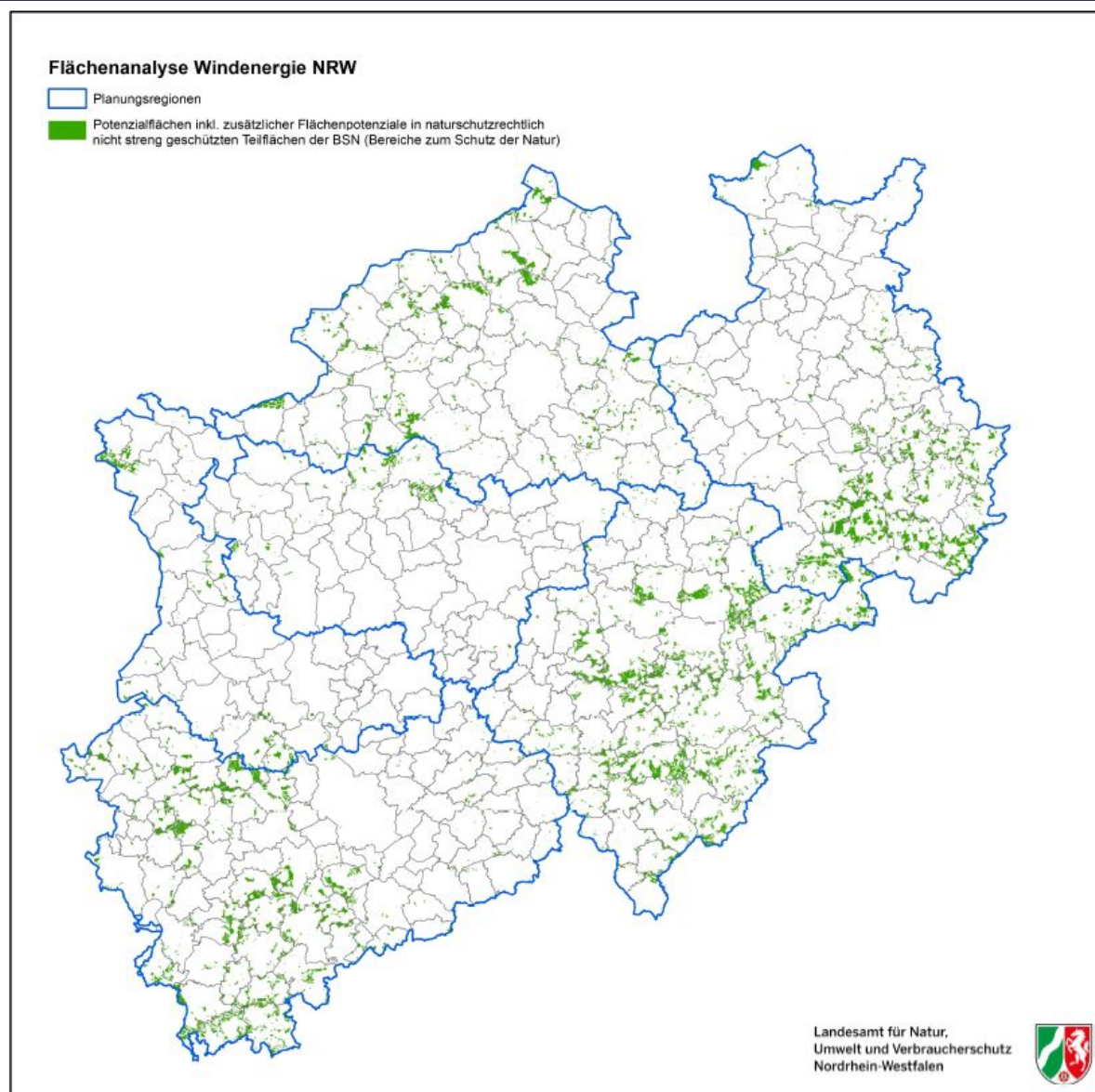
Darüber hinaus können sich zusätzliche Flächenpotenziale in den naturschutzrechtlich nicht streng geschützten Teilflächen der Bereiche zum Schutz der Natur ergeben. Wenn die in den Regionalplänen festgelegten Bereiche zum Schutz der Natur in der Analyse nicht ausgeschlossen werden, erhöht sich das landesweite Flächenpotenzial um 19.447 Hektar auf insgesamt 126.249 Hektar. Das entspricht etwa 3,7 Prozent der Landesfläche von Nordrhein-Westfalen.

Der ambitionierte Ausbau der Windenergie ist in einem dicht besiedelten Land wie Nordrhein-Westfalen an vielen Stellen mit Konflikten verbunden. Die Aufgabe besteht also darin, den notwendigen Ausbau der Windenergie möglichst verträglich zu gestalten und mit anderen Nutzungsansprüchen an den Raum, wie z. B. dem Natur- und Artenschutz oder dem Lärmschutz der Bevölkerung, in Einklang zu bringen.

Eine große Bedeutung kommt dabei der Regionalplanung zu. Zukünftig werden in allen sechs Regionalplänen in Nordrhein-Westfalen Windenergiebereiche festgelegt. Das LANUV stellt hierfür neben der vorliegenden Flächenanalyse Windenergie NRW auch zahlreiche weitere Datengrundlagen digital im Fachinformationssystem Energieatlas NRW bereit.

Weitere Informationen:

- [Download der Flächenanalyse Windenergie](#)
- [Download der Excel-Tabelle mit den Ergebnissen der LANUV-Potenzialstudien](#)



Bereitstellung der Ergebnisse aus der Flächenanalyse Windenergie

Die Flächenanalyse Windenergie 2023 ist schon die dritte Potenzialstudie zur Windenergie, die das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz veröffentlicht. Die immer wieder geänderten gesetzlichen Rahmenbedingungen haben eine fortführende Anpassung der Planungsgrundlagen notwendig gemacht. Die Geodaten aus allen Studien wurden beziehungsweise werden in der Karte Planung Wind und zum Download über unser Geoportal zur Verfügung gestellt. Dabei galt immer, dass Flächen für den weiteren Ausbau der Windenergie vor Ort allein über ein Hinzuschalten von Ausschlussflächen gefunden werden konnten.

Mit der neuen Flächenanalyse Windenergie 2023 stellen wir erstmals auch unser Ergebnis der GIS-Flächenverschneidung zur Verfügung. Sie finden unter www.wind.nrw.de eine [Karte im PDF-Format](#) zum Download. Darüber hinaus stellen wir die GIS-Daten zu dieser Karte zeitnah im Geoportal zum Download zur Verfügung. Aktuell sind aber bereits alle Grundlagendaten zur neuen Flächenanalyse im Geoportal verfügbar. Bitte schicken Sie uns eine Mail an fachbereich37@lanuv.nrw.de, wenn Sie die GIS-Daten für Planungen vor Ort benötigen.

Bei der Interpretation der Ergebnisse ist allerdings die landesweite Perspektive der Flächenanalyse und der damit verbundene Abstraktionsgrad zu berücksichtigen. Vor Ort können die Kriterien im Genehmigungsverfahren anders interpretiert werden und von der landesweiten Perspektive abweichen. Einzelfälle und lokale Besonderheiten konnten nicht berücksichtigt werden.

Weiter können nicht alle Ausschlusskriterien der Flächenanalyse mittels landesweit einheitlicher Geodatensätze im Geoinformationssystem flächenscharf verarbeitet werden. So sind

technische Restriktionen aufgrund von Turbulenzen und Schräganströmungen im komplexen Gelände im GIS nicht darstellbar. In Gemeinden mit besonders komplexem Gelände wurde das Potenzial darum im Nachgang rechnerisch mit Hilfe eines gemeindespezifischen Faktors reduziert. Darüber hinaus wurde das Flächenpotenzial jeder Gemeinde auf maximal 15 Prozent der Gemeindefläche begrenzt. Dies soll eine übermäßige Belastung einzelner Kommunen und die Umzingelungen von Ortslagen durch Windenergieanlagen verhindern und somit zu einer gerechten Verteilung der Flächenbeitragswerte auf die Planungsregionen beitragen.

Diese beiden Aspekte werden also nicht auf Grundlage flächenscharfer Geodaten berücksichtigt, sondern an Hand gemeindespezifischer Korrekturwerte. Diese führen in Summe zu einer Reduktion der landesweiten Potenziale aus der GIS-technischen Flächenverschneidungen um etwa 16 %.

Die Karte zeigt demnach keine Potenzialflächen, da nicht alle Gegebenheiten vor Ort in einer landesweiten Studie berücksichtigt werden können. Sie kann aber dabei unterstützen, geeignete Flächen für den weiteren Ausbau der Windenergie zu finden. Die Entscheidung, ob eine Anlage auf einer bestimmten Fläche genehmigungsfähig ist, wird immer von der Genehmigungsbehörde vor Ort entschieden.

Weitere Informationen:

- [Download der Karte im PDF-Format](#)

↑ Inhalt

LANUV Kontakt Impressum
Energieatlas NRW

START KARTEN SOLARKATASTER WIND MONITORING WERKZEUGE SERVICE

WINDENERGIE IM ENERGIEATLAS NORDRHEIN-WESTFALEN

Die Windenergie soll deutschlandweit und damit auch in Nordrhein-Westfalen ausgebaut werden. Um den Ausbau zu unterstützen, stellt das LANUV umfangreiches Datenmaterial bereit. Informieren Sie sich über den Stand, Neu- oder Deinstallationen im [Windenergiemonitoring](#), suchen Sie nach Flächen in der [Karte Planung Wind](#), oder laden Sie sich Planungsdaten im Geoport herunter. Diese Übersichtsseite dient der Orientierung, wo Sie welche Information finden.



PLANUNGSKARTE WIND

In der [Planungskarte Wind](#) können neue Standorte für Windenergieanlagen über das Ausschlussverfahren gefunden werden. Der Windtragsrechner berechnet für verschiedene Windenergieanlagen-Typen den Ertrag am ausgewählten Standort.



WINDENERGIEMONITORING

Im [Windenergiemonitoring](#) stehen Zeitreihen zur Windenergie von der Genehmigung bis zur Stilllegung zur Verfügung. Die Daten können als Diagramme oder Tabellen, für Planungsregionen, Regierungsbezirke, NRW und als Bundesländervergleich heruntergeladen werden.

VERÖFFENTLICHUNGEN

Im Energieatlas gibt es eine neue Themenseite zu Wind

Windenergie im Energieatlas NRW

Die Daten der neuen LANUV-Windpotenzialstudie sind bereits im Energieatlas verfügbar. Darüber hinaus wurde der gesamte Bereich Wind neu und übersichtlich aufbereitet.

Oben in der Menüleiste wurde ein neuer Reiter Wind ergänzt. Hier finden sich alle Bereiche zum Thema Windenergie. Darüber werden die Nutzer*innen direkt in die Karte Planung Wind oder in das Windenergiemonitoring weitergeleitet, können alle Publikationen zum Thema Windenergie herunterladen und erfahren, wie Sie die Downloadmöglichkeiten finden. Ein Datenkatalog listet alle Layer der Karte Planung Wind mit Datenbeschreibung und Downloadmöglichkeiten auf. In den Excel-Tabellen finden sich die Standorte der Windenergieanlagen, der Ausbaustand auf Ebene der Verwaltungsregionen NRWs und die Ergebnisse der Potenzialstudien des LANUV. Informationen zum Download von Geodaten finden sich ebenfalls auf der Seite, die sukzessive um weitere Informationen ergänzt wird. Die neue Seite ist auch direkt über die URL www.wind.nrw.de erreichbar.

In der [Karte Planung Wind](#) sind zum einen die Flächenpotenziale auf allen Ebenen der Verwaltungsregionen in Nordrhein-Westfalen abrufbar. Diese liegen für beide berechneten Szenarien - mit Einbezug und unter Ausschluss der Bereiche für den Schutz der Natur - vor. Zum anderen sind die in der Studie zu Grunde gelegten Restriktions- und Ausschlussflächen in der Karte Planung Wind hinterlegt. Durch sukzessives Hinzuklicken der Ausschlussflächen lassen sich so Suchräume für potenzielle Windenergieanlagen finden. Weitere Karten - wie beispielsweise zu den Schwerpunktorkommen von Brut- und Zugvögeln oder die Landschaftsbildeinheiten - erlauben einen Rückschluss auf weitere mögliche Ausschlusskriterien für neue Windenergieanlagen. Die Karte Planung Wind ist ebenfalls über eine URL direkt anzusteuern: www.planungwind.nrw.de.

Im neuen [Windenergiemonitoring NRW](#) sind über 100 Zeitreihen zum Stand des Windenergieausbaus in NRW zusammengestellt. Hier sind Zeitreihen zu Anlagenzahlen, installierter Leistung, Neu- und Deinstallationen und zu Genehmigungen auf der Ebene NRWs, der Regierungsbezirke und der Planungsregionen abzurufen. Der Anlagenbestand wird darüber hinaus charakterisiert in Bezug auf Alter der Anlagen, Leistungs- und Höhenklassen. Ein Bundesländervergleich erlaubt ein Ranking in Bezug auf Ausbaustand und Neuinstallationen für alle Bundesländer. Bitte beachten Sie immer die Datenhinweise, die im Kopf jeden Diagramms und jeder Tabelle hinter dem "i" verborgen sind. Auch das Windenergiemonitoring besitzt eine eigene URL www.windenergiemonitoring.nrw.de.

Weitere Informationen:

- Übersichtsseite Windenergie im Energieatlas NRW: www.wind.nrw.de

- Karte Planung Wind im Energieatlas NRW: www.planungwind.nrw.de
- Windenergiemonitoring im Energieatlas NRW: www.windenergiemonitoring.nrw.de



Die Winddaten im Energieatlas NRW sind bereits auf dem aktuellen Stand (Bild: ©panthermedia.net_Dagmar_Richardt)

Weitere Arbeiten im Energieatlas NRW

Aufgrund zahlreicher Nachfragen: unser Jahresabschluss für die Karte Strom Bestand hat sich aufgrund der Arbeiten zu Wind leider verzögert. Aktuell ist in der Karte und den Download-Tabellen allein der Jahresabschluss 2022 für die Windenergie abrufbar. Wir arbeiten mit Hochdruck am Jahresabschluss der übrigen Energieträger, die wir sukzessive einstellen werden. Zeitnah werden die Freiflächen-Photovoltaik, Deponie-, Klär- und Grubengas auf Ende 2022 aktualisiert. Die Dachflächen-Photovoltaik und die Biomasse wird uns leider noch etwas beschäftigen. Wir werden Sie über den Stand der Arbeiten in unserem Newsletter informieren.

Energieatlas NRW: <https://www.energieatlas.nrw.de>

Herausgeber

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW
Koordinierungsstelle Klimaschutz, Klimawandel
Leibnizstr. 10, 45659 Recklinghausen

Redaktion

Fachbereich 37
Telefon: 0201 / 7995-1163
E-Mail: fachbereich37@lanuv.nrw.de